

Wellpappe Report

Ausgabe 1/2016, 23. Jahrgang, 30. März 2016

Pressekontakt:
Martin Petrich
Tel. 06151 / 9294-23
Fax 06151 / 9294-523
petrich@vdw-da.de

PRESSEDIENST

Aus dem Inhalt:

Multitalente gefragt

Store Check „Verpackung“ bei tegut... in Frankfurt

Seite 1-3

Damit Lebensmittel gut ankommen

Wellpappe sichert Qualität

Seite 4-5

Zukunftsbranche mit guten Berufsaussichten

Ausbildung in der Wellpappenindustrie

Seite 6-7

Multitalente gefragt

Store Check „Verpackung“ bei tegut... in Frankfurt

Heiße Tasse, Prinzenrolle, Bio-Joghurt – in der Auslage finden gestresste Banker, Berater und Bauarbeiter den richtigen Snack für die kurze Mittagspause. Der tegut...-Markt am Eschenheimer Turm in der Frankfurter Innenstadt bietet auf 380 m² Verkaufsfläche etwa 6.000 Artikel. Viele davon sind für den eiligen Lunch, aber das Warenangebot eignet sich auch für den Vorratseinkauf nach Feierabend. Was sofort auffällt: Trotz der relativ geringen Marktgröße – und damit der beschränkten Regalfläche – präsentieren sich zahlreiche Produkte den Kunden in bunten Regalverpackungen aus Wellpappe.

Für Marktleiterin Brigitte Arnold liegt der Fall klar: „Einfaches Handling ist für unsere Mitarbeitenden im Markt das A und O. Handelsgerechte Transportverpackungen bieten eine echte Zeitersparnis.“ Sie zeigt ein Beispiel im Kaffee-Tee-Sortiment. Die Kaffeekapseln eines bekannten Herstellers kommen in Trays aus Wellpappe mit einem Stülpedeckel in die Filiale, der an zwei Punkten am Tray festgeklebt ist. „Der Deckel lässt sich ohne Werkzeug und ohne großen Kraftaufwand ganz einfach abheben“, sagt Arnold. „Anschließend können die Mitarbeitenden das Tray mit einer Hand ins Regal schieben. Und dort hilft es dann beim Verkaufen.“ Die hochwertig bedruckten, ganz im Markendesign gestalteten Wellpappentrays haben auf der Stirnseite eine Aussparung, die den Kunden eine leichte Entnahme der Produkte ermöglicht.

Hilfe bei der Kaufentscheidung

Arnold ist sich sicher, dass der Abverkauf ihrer Artikel durch eine attraktive, informative Bedruckung der Regalverpackung angekurbelt wird: „Die Erfahrung zeigt, dass sich unsere Kunden an den Markenlogos orientieren. Das erleichtert ihnen die Entscheidung, wo sie zugreifen sollen.“ Unvorteilhaft seien dagegen Konstruktionen, die große Teile des darin angebotenen Produkts verdecken, ohne deren Gestaltung aufzugreifen. Viel besser ist es nach Ansicht der Einzelhändlerin, ein ansprechendes Foto, zum Beispiel einen Serviervorschlag für Frischkäse, auf dem Wellpappentray abzubilden. „Wenn die Verpackung den Leuten Appetit macht, ist das gut für den Absatz.“

Neben der Verkaufsunterstützung für Deo, Plätzchen und Gewürze haben handelsgerechte Verpackungen für tegut... weitere Aufgaben zu erfüllen. „Sie müssen effiziente Warentransporte ermöglichen, leicht zu handhaben, platzsparend zu lagern und einfach zu recyceln sein“, erläutert tegut... Bezirksleiter Bernd Huhn. „Wir brauchen also echte Multitalente.“ Und die sind fast immer aus Wellpappe. Die Vielseitigkeit des Materials lässt es zu, auf immer neue Anforderungen der Handelslogistik stets mit innovativen Konstruktionen zu antworten.

Clevere Konstruktion aus Wellpappe

Huhn verweist auf ein Beispiel aus dem tegut... Trockensortiment. „Dieser Vorschubmechanismus für die Tütensuppen war ein Wunsch des Herstellers, um eine ansprechende aufrechte Präsentation der einzelnen Tüten zu gewährleisten“, sagt Huhn und zeigt auf einen Schieber, der mit einer Feder fest am Regal befestigt ist und nach jeder Warenentnahme die verbleibenden Produkte nach vorne drückt. Dazu muss der Schieber seinen Impuls auf das Produkt im Innern des Wellpappentrays abgeben. Die einfache Lösung: Am Boden jedes Trays gibt es eine vorperforierte Lasche, die mit einem Handgriff entfernt werden kann; so entsteht eine „freie Bahn“ für den Schieber, der die Ware innerhalb des Trays an den vorderen Regalrand bewegt. Ein gutes Beispiel für effiziente Instore-Logistik, findet Huhn: „Da haben die Wellpappenhersteller eine clevere Verpackungskonstruktion entwickelt, die in der Praxis leicht zu handhaben ist.“

Einfach und schnell in die Auslage – das ist besonders wichtig im Kühlregal. Denn hier kommen neben den Effizienzargumenten noch Aspekte der Nachhaltigkeit und Lebensmittelsicherheit ins Spiel. „Zum Bestücken der Regale müssen wir die Türen öffnen, dabei entweicht natürlich Kälte“, erläutert Arnold. Wenn die Temperatur im Kühlfach über eine bestimmte Grenze steigt, wird im Büro ein Alarm ausgelöst. „Frische, Qualität und die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung haben bei uns natürlich oberste Priorität“, so Arnold. „Shelf-Ready-Verpackungen, die einfach zu öffnen und schnell ins Regal zu schieben sind, helfen uns gerade im Kühlregal dabei, die Qualität der Waren zu sichern und Energie zu sparen.“

tegut... setzt auf umweltverträgliche Verpackungen

Überhaupt passen Wellpappenverpackungen und tegut.. in puncto Nachhaltigkeit gut zusammen. „Nachhaltigkeit ist für tegut... fester Bestandteil der Geschäftspolitik“, erläutert Bettina Heinrichs von der Unternehmenskommunikation. „Aus diesem Grund spielt die Umweltverträglichkeit von Verpackungen für uns eine große Rolle. Verpackungen aus Wellpappe erfüllen unsere Anforderungen in dieser Hinsicht besonders gut, denn das Material besteht aus nachwachsenden Rohstoffen und wird bei uns nach Gebrauch komplett recycelt.“ 7.000 bis 8.000 Tonnen Kartonagen und Pappe fallen bei tegut... jährlich an, ein großer Teil davon sind gebrauchte Verpackungen aus Wellpappe. Vor dem Recycling werden sie im Markt direkt zu Ballen verpresst.

* * *

Damit Lebensmittel gut ankommen

Wellpappe sichert Qualität

Die deutschen Wellpappenhersteller, die im Verband der Wellpappen-Industrie (VDW) organisiert sind, haben 2015 fast 7,5 Milliarden Quadratmeter Wellpappe abgesetzt, 200 Millionen Quadratmeter mehr als im Vorjahr. „Jeder dritte Quadratmeter wird dazu genutzt, Tütensuppen, Joghurtbecher und Bio-Äpfel zu verpacken und auf die Reise in den Einzelhandel zu schicken“, sagt VDW-Geschäftsführer Dr. Oliver Wolfrum. „Es gibt kaum einen Artikel im Supermarkt, der nicht in einer Wellpappenverpackung zum Point of Sale gelangt – immer häufiger bis ins Regal.“

Die passenden Transportverpackungen gewährleisten, dass dem Kunden im Einzelhandel Müslibeutel ohne Risse, Milchtüten ohne Knicke und Tomaten ohne Druckstellen angeboten werden können. In der Regel sorgt Wellpappe dafür, dass die Ware in der gewünschten Qualität im Regal ankommt – frisch und appetitlich. Mit einem Marktanteil von über 66 Prozent ist sie das mit Abstand wichtigste Material für Transportverpackungen; in der Lebensmittelindustrie liegt der Anteil noch höher. „Etwa 80 Prozent der in Deutschland transportierten Lebensmittel gelangen in Wellpappe verpackt zum Supermarkt, Discounter oder Warenhaus“, sagt Peter Feller, Geschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie. Seiner Ansicht nach sind Wellpappenverpackungen wichtig für Lebensmittel. „Sie verhindern Transportschäden und damit unnötige Kosten und Ressourcenverluste.“

Nicht an der falschen Stelle sparen

Bei der Auswahl der geeigneten Verpackung ist allerdings unbedingt auf zweckmäßige Konstruktion und Qualität zu achten. Eine Wirtschaftlichkeitsanalyse des VDW belegt, dass unpassende Transportverpackungen in der Lieferkette erhebliche Mehraufwendungen durch Schäden zur Folge haben: über 300 Millionen Euro allein in den Verkaufsstellen des deutschen Einzelhandels. „Ursache ist oft eine falsch verstandene Sparsamkeit beim Kauf der Transportverpackungen“, erläutert Wolfrum. Seiner Ansicht nach kann die Wellpappe nur dann ihre volle Schutzwirkung entfalten, wenn sie allen Anforderungen entsprechend eingesetzt wird. „Wenn beim Tray an der Materialstärke und an der

Seitenwandhöhe gespart wird, dann purzeln die Gurkengläser eben auf den Boden. Das verursacht vermeidbaren Aufwand und Kosten.“

Dabei geht es nicht nur um Totalschäden. Joghurtbecher mit Rissen im Deckel oder Schokoriegel mit Dellen verkaufen sich nicht, sondern bleiben im Regal liegen. Wolfrum legt Wert auf die Feststellung, dass hier nicht nur wirtschaftliche Kosten bedacht werden müssen. „Wir müssen ebenfalls die ökologischen Folgen berücksichtigen, etwa durch die Entsorgung der beschädigten Lebensmittel und den zusätzlichen Transport bei der Neuanschaffung der Waren.“ Wenn Verpackungen verhindern, dass Lebensmittel Schaden nehmen und ungenutzt entsorgt werden müssen, sei das der erste Schritt zur Nachhaltigkeit.

Richtige Verpackungen machen Sinn

Wellpappenverpackungen gewährleisten, dass der Verbraucher ein großes Angebot an Lebensmittelverpackungen vorfindet, die sicher, qualitativ hochwertig und hygienisch in den Handel gelangen. Auch Umweltorganisationen und Verbraucherschützer erkennen diese Leistung an, wie beispielsweise die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein. Sie stellt auf ihrer Website fest: „Der Einsatz von Verpackungen ist in vielen Fällen sinnvoll und kann dazu beitragen, dass Lebensmittel länger halten und damit weniger im Müll landet.“ Wolfrum bringt das auf eine einfache Formel: „Produktschutz ist Umweltschutz.“

* * *

Zukunftsbranche mit guten Berufsaussichten

Ausbildung in der Wellpappenindustrie

„Solange eingekauft und Ware verschickt wird, braucht man Wellpappe“, meint Ute Schlötke, Personalleiterin der Delkeskamp Verpackungswerke. Manchmal lassen sich die Dinge tatsächlich so einfach auf den Punkt bringen. Und die stete Konsumfreude der Deutschen sowie der anhaltende Online-Boom bescheren der Wellpappenindustrie gute Aussichten für die Zukunft. „Das Wachstum unserer Branche ist seit Jahren stabil“, sagt Dr. Jan Klingele, Vorsitzender des Verbandes der Wellpappen-Industrie (VDW). „Das geht mit einer gleichbleibend hohen Zahl an Arbeitsplätzen einher, selbst in gesamtwirtschaftlich herausfordernden Zeiten. Auch die Anzahl der Auszubildenden bleibt von Jahr zu Jahr hoch – der Branchennachwuchs macht in den VDW-Mitgliedsunternehmen aktuell rund 5,3 Prozent aller Beschäftigten aus. Und auch in diesem Jahr sind die Wellpappenhersteller auf der Suche nach qualifizierten und motivierten Auszubildenden.“

Vom Packmitteltechnologen bis zum Industriekaufmann bietet die Verpackungsindustrie rund 20 berufliche Einstiegsmöglichkeiten. Ein Packmitteltechnologe etwa erstellt am Computer Verpackungskonstruktionen für die unterschiedlichsten Anforderungen, zum Beispiel Versandkartons für den Online-Handel. Und im nächsten Schritt sorgt er dafür, dass bei der Herstellung alles klappt, richtet die Maschinen ein und prüft die Qualität der Verpackungen. Das Aufgabengebiet eines Industriemechanikers in einer Wellpappenfabrik hingegen reicht von der Montage der Maschinen über ihre Pflege bis zum Beheben mechanischer Störungen. „Es ist für jedes Talent ein spannender Beruf dabei“, weiß Personalleiterin Schlötke. „Auch nach der Ausbildung in einer Wellpappenfabrik gibt es viele Möglichkeiten, sich weiter zu qualifizieren, zum Beispiel durch die Weiterbildung zum Industriemeister oder auch mit einem Studium der Verpackungstechnik“, so Schlötke weiter.

Die vielfältigen Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten in der Wellpappenindustrie sind meist weniger bekannt als klassische Technik-Berufe wie der des Kfz-Mechatronikers. Doch 25 Millionen Unboxing-Videos im Internet, in denen die Verpackung eine zentrale Rolle bei der Produktinszenierung spielt, oder bunt bedruckte

Aboboxen, in denen monatlich die neuesten Kosmetikprodukte nach Hause geliefert werden, bringen auch die Produkte der Wellpappenindustrie immer näher in die Welt von jungen Erwachsenen. Dieses Ziel verfolgt auch der VDW mit seinen Online-Angeboten für jüngere Zielgruppen. So sind im Blog des Verbandes, www.Wellenreiter-Blog.de, jeden Monat neue spannende Geschichten rund um Wellpappe zu finden – von Kunstinstallationen aus dem Material bis hin zu Restaurants, deren komplette Innenausstattung aus Wellpappe besteht. Der Facebook-Auftritt des Verbandes, www.facebook.com/Ausbildung.Wellpappenindustrie, hält vielfältige Informationen zu den verschiedenen Berufsbildern in der Branche bereit und bietet für die einzelnen Berufe auch eine bundesweite Übersicht der jeweiligen Ausbildungsbetriebe.

* * *